

Textarchiv

Der Zeit voraus

Ein Juwelier entwarf eine Uhr und ahnte nicht, dass sie ein Symbol für den Frieden werden würde

08.11.2004

Lokales - Seite 20

Anne Vorbringer

Der Papst hat eine, Helmut Kohl und auch Michail Gorbatschow - eine 40 Zentimeter hohe Standuhr, über deren Zifferblatt in goldenen Buchstaben steht "Zeit sprengt alle Mauern". Die Uhr hat einen Namen: Friedensuhr. Entworfen hat sie der Friedenauer Juwelier Jens Lorenz.

Dass seine Initiative einmal solche Kreise ziehen würde, hätte Lorenz nicht erwartet. Denn eigentlich war alles ganz anders gedacht. Am 9. November 1989 sollte gefeiert werden im Juweliergeschäft in der Rheinstraße in Friedenau. Seit fünf Generationen gibt es den Familienbetrieb, aus diesem Anlass hatte Lorenz das Geschäft umbauen lassen und eine drei Meter hohe Uhr entworfen. In Frankreich wurde sie handgefertigt, ein altes Kirchturmuhwerk aus Messing wurde eingesetzt und ein Bogen aus Marmor. Mit den Worten über dem Zifferblatt wollte Jens Lorenz die Hoffnung auf die deutsche Wiedervereinigung symbolisieren.

Zur Einweihung des neu gestalteten Geschäfts am frühen Abend des 9. November kamen 200 Gäste. Als Lorenz die Uhr enthüllte, sagte er: "Es sieht fast so aus, als würde die Zeit die Botschaft dieser Uhr einholen." Er dachte dabei an die vielen Flüchtlinge, an die tausenden DDR-Bürger, die im September und Oktober in der Warschauer und in der Prager Botschaft auf Hilfe aus Bonn gewartet hatten. Und ahnte nicht, dass an diesem Abend deutsche Geschichte geschrieben werden würde. Nur wenige Minuten nach Lorenz' Rede, um 18.57 Uhr, antwortete SED-Politbüromitglied Günter Schabowski auf die Frage, wann die neue Ausreiseregelung in Kraft trete: So weit er wisse, ab sofort. In Berlin fiel die Mauer und mit ihr die Grenze, die Deutschland 28 Jahre lang geteilt hatte, und beim Friedenauer Juwelier starrten die Gäste ungläubig auf den herbeigetragenen Fernsehschirm. Die Botschaft auf der Uhr war Wirklichkeit geworden. Einer rief: "Das ist ja eine Friedensuhr, eine echte Berliner Friedensuhr". So bekam die Uhr ihren Namen.

Fast 2,5 Tonnen schwer ist das monumentale Original. 1992 ließ Lorenz Miniaturausgaben im Wert von 15 000 Euro anfertigen und übergab sie Helmut Kohl, Ronald Reagan und Michail Gorbatschow - für deren, wie er fand, ausgewogenes Agieren bei der Überwindung der deutschen Teilung. In den folgenden Jahren verschenkte er die Uhr noch mehrmals. Seit dem vergangenen Jahr wird sie offiziell an Menschen und Institutionen übergeben, die sich um den Frieden verdient gemacht haben: von dem Berliner Komitee für Unesco-Arbeit, mit Unterstützung des Senators für Wissenschaft und Kultur. Über die Preisträger entscheiden Lorenz und ein Kuratorium. "Mir wurde die Aufgabe zu groß, ich bin froh, dass jetzt ein Gremium entscheidet, an wen der Preis geht", sagt Lorenz.

In diesem Jahr erhält die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) die Friedensuhr. Die Preisverleihung findet heute abend im Roten Rathaus statt. Laudator ist der ehemalige DDR-Ministerpräsident Lothar de Maizière. Anschließend wird Juwelier Jens Lorenz sein Friedenssymbol überreichen.

Überreicht // Vor zwölf Jahren überreichte Juwelier Lorenz seine Uhr zum ersten Mal an Persönlichkeiten, denen er seine Anerkennung ausdrücken wollte. Seit 2003 wird die Uhr offiziell vergeben.

1992 erhielten die Staatsmänner Helmut Kohl, Ronald Reagan und Michail Gorbatschow die Friedensuhr.

1993 bekam Mutter Teresa die Uhr. Sie steht heute in ihrer Kapelle in Kalkutta.

1994 wurde die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft für ihr Engagement beim Zusammenwachsen Europas geehrt.

1996 bekam Papst Johannes Paul II. den Preis, weil er Brücken zwischen den Religionen geschlagen habe.

1999 ging die Uhr an den ehemaligen US-Präsidenten George Bush.

2003 bekam der ehemalige israelische Botschafter Avi Primor die Uhr für sein Engagement zur Überwindung der Gegensätze zwischen Israel und Palästina.

2004 erhält die Internationale Atomenergiebehörde den Preis für ihre überparteiliche Inspektionstätigkeit.

Foto: Die Friedensuhr steht im Geschäft von Juwelier Lorenz in Friedenau. Am Abend ihrer Enthüllung am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer.

Foto: Jens Lorenz, Juwelier

- [Neue Suchanfrage]
- [Weitere Artikel vom 08.11.2004]